Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 37

Artikel: Hedy schreibt aus dem Seebad
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-465331

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürichs neuste Lichtreklame

Hedy schreibt aus dem Seebad

5. August.

Liebes Greti! Vor einer Stunde hier angekommen. Habe noch keine Bekanntschaften gemacht, ausser in der Bahn, worüber näheres mündlich. Mein Reisecomplet hat viele neidische Blicke erzeugt. Heute Abend Dancing. Deine Hedy.

6. August.

Liebe Gretel! Ich habe noch keinen Filmstar gesehen. Ich glaube, dass die Leute hier ein bisschen langweilig sind. Mein Strandpyjama hat Aufsehen erregt. Bald mehr.

Deine Hedy.

8. August.

Liebe Lilly! Ich muss Dir ganz im Vertrauen mitteilen — sage es aber niemandem — dass das Seebad mich ziemlich enttäuscht. Unser Strandbad gefällt mir auf alle Fälle besser. Es gibt hier wenig schneidige Herren und die meisten haben schon Damenbegleitung. Wenn mich schliesslich mal einer anspricht, was bis jetzt einmal geschehen ist, so verstehe ich ihn nicht einmal recht mit seinem schnarrenden Hochdeutsch. Aber meine Toiletten werden allgemein sehr beachtet; die Weiber hier laufen in Sachen herum, die ich nicht einmal für Bergtouren anziehen würde. «Schön ist's nicht, aber praktisch», sagen sie! — Es heisst, dass Willy Fritsch und Harry Liedtke hier sein sollen, ich habe sie aber noch nirgends gesehen. Viele Grüsse Deine Hedy.

11. August.

Liebe Gretel! Heute habe ich mich in einer Gruppe photographieren lassen. Pass auf, vielleicht kommt das Bild im nächsten Magazin. Das Gerücht, dass Hermann Thimig hier sei, ist glaub' ich ein Bluff gewesen.

Deine Hedy.

14. August.

Liebe Trudy! Gelt, da staunst Du, wenn Du eine Karte von hier erhältst. Ich sage Dir, es ist herrlich im Seebad. Sehr viele nette junge Herren, die mir rasend den Hof machen. Das Leben ist grossartig, kein Vergleich mit unserm Strandbädchen. Ich amüsiere mich wunderbar, Nachmittags und Abends wird immer getanzt, dazu Segelpartien, Picnics usw. Herzliche Grüsse Deine Hedy.

14. August.

Liebe Lilly! Es ist hier zum Sterben langweilig. Kaum ein Mensch, der sich ein bisschen mit mir abgibt oder dann höchstens so ältere Herren mit Glatzen und ekelhaften Schnurrbärten. Bezahlen muss ich fast alles selbst, so dass ich nicht einmal weiss, ob mir das Geld reichen wird. Wenn es nicht heute geheissen hätte, Willy Fritsch werde nächster Tage bestimmt eintreffen, so wäre ich schon abgereist. Jetzt bleibe ich noch ein wenig. Gruss Hedy.

16. August.

Liebes Grety! Es war leider alles umsonst, ich habe nie einen Filmstar gesehen. Alles diesbezügliche Gerede war Mist. Hier gibt es überhaupt fast nur ältere Frauen mit Kindern. So etwas Langweiliges wie die hiesigen Tanzanlässe habe ich überhaupt noch nie gesehen. Ich reise morgen ab und freue mich schon auf unser Strandbad. Nie mehr gehe ich ins Seebad. Auf Wiedersehen Hedy.

NB. Kannst Du mir am Montag 10 Franken pumpen? Es reicht mir leider bloss grade noch für's Billet. Und den Emil sehe ich doch wahrscheinlich nicht vor Dienstag oder Mittwoch. Bring mir das Geld bitte Mittags ins Büro. Don Pepe